

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 35.

Mittwoch, den 3. Mai.

1899.

Die Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. April 1899, enthält:

Nr. 2570. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackenmehl gelagert wird. Vom 25. April 1899.

Die Nr. 18 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. April 1899, enthält:

Nr. 2571. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 26. April 1899.

Nr. 2572. Bekanntmachung, betreffend den Betrieb von Getreidemühlen. Vom 26. April 1899.

Der Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland zu Neuß ist die Konzession zum Geschäftsbetriebe in dem Fürstenthum Lippe erteilt worden.

Detmold, den 26. April 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Landwirthe Brauereibesitzer C. Mattenloft in Tannenbaum und Colon Flüchter Nr. 11 in Cappel sind unter die landwirthschaftlichen Sachverständigen des Landes aufgenommen.

Detmold, den 22. April 1899.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.

Overbeck.

In der Nacht vom 27./28. d. M. sind dem Wirth Ernst Wendt in Lage i. L. mittelst

Einstiegens aus der Gaststube 1⁶/₁₀ Mille Zigarren in blauem Papier mit der Aufschrift „El Globo“ und „Apollo“ und die Geldschublade aus dem Tresen mit ca. 20 Mark Kupfergeld entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten wird ersucht.

Detmold, den 29. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Gevelot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Uhrmacher Karl Kenter aus Hohenhausen, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer I zu Detmold vom 18. März 1899 wegen schwerer Urkundenfälschung erkannte Gefängnißstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten L. 7/99 zu geben.

Detmold, den 1. Mai 1899.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Gevelot.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Größe: 1,69 m. Statur: schlank. Haare: blond. Stirn: mittel. Augenbrauen: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: spitz. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund.

Sprache: deutsch und etwas holländisch.

Auszug

aus den
im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten
über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1899.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.					
	Winter- Weizen.	Winter- Spelz.	Winter- Roggen.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
Lippe	1,8	—	2,1	1,8	2,2	2,6
Schaumburg-Lippe	1,9	—	2,0	2,4	2,5	2,9
Waldeck	2,2	—	2,2	2,2	2,4	2,3
Braunschweig	2,3	—	2,4	2,5	2,6	2,6
Oldenburg	2,5	4,0	2,4	2,1	2,1	2,4
Preußen.						
Reg.-Bez. Münster	2,2	—	2,1	2,3	2,4	2,6
„ Minden	2,0	—	1,9	2,2	2,5	2,4
„ Arnberg	2,1	—	2,0	2,2	2,3	2,4
„ Hannover	2,2	—	2,2	2,3	2,5	2,3
„ Hildesheim	2,1	—	2,2	2,4	2,5	2,6
„ Lüneburg	2,2	—	2,3	2,4	3,0	2,8
„ Stade	2,3	—	2,2	2,6	3,0	2,8
„ Osnabrück	2,4	—	2,2	2,4	2,7	2,6
„ Aurich	2,2	—	2,3	2,4	—	2,3
„ Cassel	2,3	2,0	2,4	2,4	2,5	2,6
„ Wiesbaden	2,4	—	2,5	2,7	2,4	2,3

Verwaltungsbericht
der Lippischen Invaliden-Stiftung
 für den Zeitraum
 vom 1. Januar 1898 bis dahin 1899.

A. Jahresrechnung de 1898.

I. Einnahme. *M S*

1. Kassenbestand vom Jahre 1897 . . .	1418,16
2. Einmalige und laufende Beträge:	
Kirchenkollekte am Todtenfeste . . .	666,56
3. Zinsen von ausstehenden Kapitalien . . .	329,—
4. Eingegangene Kapitalien	—,—
5. Außerordentlich	—,—

Summe der Einnahme 2413,72

II. Ausgabe.

1. Gewährte Unterstützungen:	
an 17 Invalide . . .	498,— <i>M</i>
an 12 Hinterbliebene . . .	582,— "
	1080,—
2. Verwaltungskosten: Portoausslagen . . .	6,05
3. Neu belegte Kapitalien	—,—
4. Außerordentlich	—,—

Summe der Ausgabe 1086,05

Kassenbestand darnach am 1. Jan. 1899 1327,67

B. Vermögensrechnung.

I. Das Vermögen der Lipp. Invaliden-Stiftung betrug am 1. Januar 1898:

1. ausgeliehene Kapitalien . . .	9400,—
2. Kassenbestand	1418,16

im Ganzen 10818,16

II. Dasselbe beträgt am 1. Jan. 1899:

1. ausgeliehene Kapitalien . . .	9400,—
2. Kassenbestand	1327,67

im Ganzen 10727,67

hat sich also vermindert um 90,49

Detmold, den 28. April 1899.

Der Vorstand der Lippischen Invaliden-Stiftung.

A. Steneberg. R. Ernst. Geveke.

Credé.

Der Ersatzreservist Johann Hinz, geboren am 12. März 1871 zu Tollnigt, letzter deut-

scher Aufenthaltsort Wierbeck, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß auszuwandern zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Donnerstag, den 22. Juni 1899,

Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 25. April 1899.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Uhdn.

Bekanntmachung.

Die 5. Klasse der 3. Thüringisch-Anhaltischen Staats-Lotterie wird vom 9. bis 26. Mai d. J., früh von 7 Uhr ab, in dem zur Geschäftsstelle der unterzeichneten Direktion gehörigen Saale plangemäß, d. h. unter Mitwirkung von drei Herzoglich Sächsischen Notaren und im Beisein des Lotteriedirektors oder seines Stellvertreters, öffentlich gezogen.

Zugs zuvor, am 8. Mai d. J., 3 Uhr Nachmittags, werden die für die 5. Klasse planmäßig ausgeworfenen 10500 Gewinne in das Gewinnnummer-Rad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in 1. bis mit 4. Klasse nicht gezogenen Klassen-Loose sind nach § 7, Absatz 1 und 2 des Planes bis zum 1. Mai d. J., Abends 6 Uhr, bei dem Einnehmer, dessen Adresse in der rechten untern Ecke der Vorderseite jedes Looses angegeben ist, zu erneuern und, wenn dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, bis zum 5. Mai d. J., Abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung des noch gültigen Looses 4. Klasse und unter Bezahlung des Erneuerungsbetrags für die 5. Klasse, zu reklamiren.

Gotha, den 26. April 1899.

Direktion

der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.

Dr. Fischer.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Geschäfts-Anweisung für die Fürstlichen Kataster-Geometer ist auch für den Vermessungs-Bezirk Schötmar der Sonnabend jeder Woche als Sprechtag festgesetzt, an welchem der Kataster-Geometer Schmidt in Schötmar mündliche Anmeldungen der Grund- und Gebäudeeigenthümer entgegenzunehmen hat.

Der Kataster-Geometer ist jedoch verpflichtet, auch an den übrigen Wochentagen, falls er an seinem Wohnorte anwesend ist, die mündlichen Anmeldungen pp. während der gewöhnlichen Geschäftsstunden anzunehmen.

Detmold, den 25. April 1899.

Fürstliche Kataster-Inspection.
Rothe.

Die von dem Vorstände der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgetheilten Auszüge aus der Heberolle für die nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Domänen und Rittergüter im Bezirk des Verwaltungs-Amtes Detmold liegen vom

Donnerstag, den 4. Mai d. J. ab,

während der Dauer der Geschäftsstunden 2 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Detmold, den 29. April 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Dr. F. v. Biderit, am 1. Mai d. J.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Maurer-, Steinhauer-, Zimmerer-, Dach- und Schieferdecker-, Brunnenmacher-, Mühlenbauer- und Töpfergewerbe im Bezirk der Gemeinden Detmold, Jeryn, Dröbe, Berlebeck, Hornoldendorf,

Heiligenkirchen, Heidenoldendorf, Hiddesen, Hatedahl, Leistrup, Meiersfeld, Remmighausen und Sport schriftlich bis zum 12. Mai d. J. oder mündlich in der Zeit vom 4. bis 12. Mai d. J. bei mir abzugeben sind. Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann während des angegebenen Zeitraums werktäglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim Unterzeichneten auf dem Rathhause Zimmer Nr. 12, erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirk der genannten Gemeinden das Gewerbe der Maurer-, Steinhauer-, Zimmerer-, Dach- und Schieferdecker, Brunnenmacher, Mühlenbauer oder Töpfer betreiben, zur Abgabe einer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 29. April 1899.

Der Kommissar.

Petri.

Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für die Tischler, Drechsler und Holzbildhauer im Bezirk der Gemeinden Detmold, Berlebeck, Hornoldendorf, Heiligenkirchen, Hiddesen, Heidenoldendorf, Hatedahl, Leistrup, Meiersfeld, Remmighausen und Sport schriftlich bis zum 12. Mai d. J. oder mündlich in der Zeit vom 4. bis 12. Mai d. J. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann während des angegebenen Zeitraums werktäglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim Unterzeichneten auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 12, erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirke der genannten Gemeinden das Gewerbe der Tischler, Drechsler oder Holzbildhauer betreiben, zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeit-

punktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 29. April 1899.

Der Kommissar.

Petri.

Bürgermeister.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat April 1899 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	7 M. 50 S.
" " " Roggen:	7 " 25 "
" " " Hafer, gut: 7,75 M.	} 7 " 50 "
" " " " mittel: 7,50 "	
" " " " gering: 7,25 "	
" " " Heu:	2 " 50 "
" " " Stroh:	2 " — "

Detmold, den 1. Mai 1899.

Der Magistrat.

Petri.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Vieh-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit Teutonia, in Liquidation in Detmold, wird auf Grund des § 190 der R.-O. eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Detmold, den 26. April 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Theodor Dallmeier in Detmold ist, nachdem der Gemeinschuldner die Zustimmungserklärungen seiner Gläubiger beigebracht, bezw. diese befriedigt hat, durch Beschluß vom heutigen Tage aufgehoben.

Detmold, den 25. April 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Im Konkurse über den Ziegelmeister Friedrich Vogt in Schieder ist auf Antrag des Konkursverwalters der Zwangsverkauf der Vogtschen Stätte Nr. 68 in Schieder erkannt und Termin dazu auf

Donnerstag, den 25. Mai d. J.,

Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt.

Spätestens im Termine haben alle, die dingliche oder Eigenthumsrechte an der Stätte zu haben vermeinen oder die Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern machen, sich so gewiß zu melden, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen.

Tage und Bedingungen können vom 9. Mai d. J. ab auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von ihr gegen Gebühr bezogen werden.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxates geboten werden.

Blomberg, den 6. April 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Zwangsverkauf einer Gastwirthschaft.

Auf Antrag eines Gläubigers soll der im Grundbuch von Varntrop Bd. 4 Bl. 45 verzeichnete Grundbesitz des Gastwirths Wilhelm Wallmichrath Nr. 138 in Varntrop, nach den öffentlichen Büchern bestehend aus einem Hofraum zu 3,75 a, einem Wohnhaus (Gasthaus), einem Stall und einer Regelbahn, am

Montag, den 29. Mai 1899,

Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle in Varntrop öffentlich meistbietend versteigert werden.

Tage und Verkaufsbedingungen liegen vom 1. April 1899 ab auf der hiesigen Gerichtsschreiberei aus.

Spätestens in dem obigen Termine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an den Versteigerungserlös bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, den 23. Februar 1899.

Fürstliches Amtsgericht.

Böhmer.

Derlinghausen. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dem Maurermeister Wilhelm Winter in Detmold gehörige Kolonat Nr. 119 der Bauerschaft Hovedissen, bestehend aus einem Wohnhause im Nutzungswerth von 75 M.

und Grundstücken in Größe von 1,7207 ha mit 31,98 Mark Grundsteuer Reinertrag, am

Mittwoch, den 31. Mai 1899,

Morgens 11 Uhr,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ab schätzung und Verkaufsbedingungen liegen vom 10. künftigen Monats an auf der Gerichtsschreiberei zur Einsichtnahme aus.

Dingliche Rechte an den zu verkaufenden Grundbesitz und Ansprüche an die Kaufgelder sind bei Strafe des Ausschlusses dem Ersteher gegenüber spätestens im Versteigerungstermin anzumelden und zu begründen.

Derlinghausen, den 24. April 1899.

Fürstliches Amtsgericht.

Heidsieck.

Der unterm 10. Oktober 1898 gegen den Arbeiter Johann Schmidt aus Schöndamerau erlassene Steckbrief wird erneuert.

Hameln, den 20. April 1899.

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. Js. wird der 4,8 Km. von Barntrop und 2,3 Km. von Griefen an der Strecke Lage-Hameln neu hergestellte Personenhaltepunkt Sonneborn eröffnet.

Tariffaxe zur Abfertigung von Personen- und Reisegepäck werden eingeführt zwischen Sonneborn einerseits und den Stationen Verzen, Barntrop, Bega, Brake (Lippe), Detmold, Dörentrup, Farnbeck, Griefem, Gr. Berkel, Hameln, Hameln-Klüt, Hannover, Herford, Himmighausen, Horn-Meinberg, Hörstmar, Kl. Berkel, Lage, Lemgo, Leopoldsthal, Linden F., Löhne (Westf.), Salzhausen, Schötmar, Vogelhorst andererseits.

Die Personen- und gemischten Züge halten in Sonneborn nach Maßgabe der veröffentlichten und auf den Stationen aushängenden Fahrpläne.

Nähere Auskunft wird auf den genannten Stationen erteilt.

Hannover, im April 1899.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai ab treten im Brief-Verkehr zwischen Deutschland und den Deutschen

Schutzgebieten (Kamerun, Togo-Gebiet, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Neu-Guinea, Marshall-Inseln und Kiautschou), sowie im Brief-Verkehr zwischen den Deutschen Schutzgebieten unter einander die Taxen in Kraft, welche innerhalb Deutschlands gelten, nämlich:

Briefe	bis 15 g	10 Pf.	} fran- kirt.
über 15 bis 250 g		20 Pf.	
Postkarten, einfach		5 Pf.	}
mit Antwort		10 Pf.	
Drucksachen . . .	bis 50 g	3 Pf.	}
über 50 bis 100 g		5 Pf.	
über 100 bis 250 g		10 Pf.	
über 250 bis 500 g		20 Pf.	
500 g bis 1 kg		30 Pf.	
Waarenproben bis 250 g		10 Pf.	}
über 250 bis 350 g		20 Pf.	

Dieselben Taxen gelten vom 1. Mai ab nach und von den Deutschen Kriegsschiffen im Auslande sowie dem Deutschen Marine-lazareth in Yokohama bei der Beförderung durch das Marine-Postbureau in Berlin.

Für Briefe im Gewicht von mehr als 15 bis einschließlich 60 g, welche an die nicht Offiziersrang besitzenden Personen der Schiffsbesatzungen und die im Dienste der Marine stehenden Militärpersonen vom Feldwebel abwärts (einschließlich der Besatzungstruppen im Schutzgebiet Kiautschou) gerichtet sind oder von diesen Personen herrühren, bleibt der ermäßigte Portosatz von 10 Pf. bestehen.

Geschäftspapiere, Waarenproben und eingeschriebene Brieffendungen werden durch das Marine-Postbureau nicht befördert. Diejenigen Sendungen an Personen der Schiffsbesatzungen u. s. w., bei welchen der Absender außer durch Angabe des Bestimmungsortes noch durch einen näheren Adressvermerk (z. B. postlagernd oder per Adresse einer bestimmten Person) die Zuführung im gewöhnlichen Postwege verlangt hat, unterliegen wie bisher, dem Weltpostvereinsporto.

Berlin, W. 24. April 1899.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.